

Die Panchayat-Kampagne



Frauen als Schlüssel für eine bessere Zukunft Indiens

Mit Inkrafttreten des 73. Zusatzartikels der indischen Verfassung im Jahr 1992 wurde die Beteiligung von Frauen an der Entscheidungsgewalt verfassungsrechtlich verankert: Ein Drittel aller Sitze in den Panchayats (kommunale Selbstverwaltung auf Dorf-, Block- und Distriktebene) muss seitdem von Frauen besetzt werden. Mehr als eine Million Frauen sind dadurch Teil des öffentlichen politischen Lebens.

Die Frauen setzen in den Gemeinderäten andere Schwerpunkte: Gesundheit, Ernährung, Umwelt, sauberes Wasser und Bildung sowie lang ignorierte soziale Probleme wie häusliche Gewalt, Familienplanung und Korruption. Die Zukunft des ländlichen Indiens ist abhängig von Verbesserungen in diesen Bereichen.

Empowerment der Frauenabgeordneten

Die Regierungsbeteiligung dieser großen Zahl von Frauen ist eine große Herausforderung. Viele von ihnen sind unterernährt, Dalit (früher als „Unberührbar“ bezeichnete Kastenlose) und des Lesens und Schreibens unkundig. Mit der Panchayat-Kampagne des Hunger Projekts werden sie während ihrer fünfjährigen Amtszeit in ihrer neuen Rolle begleitet und sie erhalten Unterstützung, um die gewaltigen Hindernisse, die vor ihnen liegen, zu überwinden. Seit 2001 wurden in Zusammenarbeit mit 60 nichtstaatlichen Organisationen mehr als 65.000 Frauenabgeordnete in 14 indischen Bundesstaaten in Women's Leadership Workshops und in darauf aufbauenden Fortbildungsworkshops geschult.

Anjali Bora, Vorsitzende des Dergaon Panchayat in Assam, Teilnehmerin der Panchayat-Kampagne: „Wir haben vier öffentliche Straßen gebaut, 20 Röhrenbrunnen installiert, Häuser für 180 verarmte Familien errichtet und 64 Selbsthilfegruppen für Frauen gegründet. Trotz alledem hat ein lokaler Politiker versucht, mich durch ein Misstrauensvotum aus dem Amt zu treiben. Doch die Bevölkerung hat mir das Vertrauen ausgesprochen und es ist ihm nicht geglückt.“

Die fünfjährige Amtsperiode

Jahr 1: Führungsaufgaben übernehmen

Die Frauen nehmen an einem 3-Tages-Training teil. Ihre Kompetenzen werden gestärkt, sie beginnen Selbsthilfegruppen zu organisieren.

Jahr 2: Entwicklung vorantreiben

Die Frauen erstellen »Bottom-Up«-Mikropläne für die Sicherung der Grundbedürfnisse in ihren Dörfern und beginnen sie umzusetzen.

Jahr 3: Frauenverbände bilden

Um bei Entscheidungsträgern und Regierungsstellen eine stärkere Verhandlungsposition zu haben, bilden die Frauen Verbände.

Jahr 4: Resultate festigen

Reformen werden eingeleitet und Gesetze verändert, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Jahr 5: Nächste Wahl vorbereiten

Frauen werden auf breiter Ebene motiviert und unterstützt, an der Wahl teilzunehmen und selbst (erneut) zu kandidieren.

Unterstützende Initiativen

Wahlkampagnen

Vor Kommunalwahlen führt das Hunger Projekt öffentlichkeitswirksame Wahlkampagnen mit Treffen, Filmvorführungen, Straßentheater, Tür-zu-Tür-Kontakten, Trainings und der Verteilung von Infomaterial durch. Die Kampagnen sollen die Beteiligung von Frauen als Kandidatinnen, Wählerinnen und Wahlhelferinnen erhöhen.

Sarojini-Naidu-Preis

Seit 2001 vergibt das Hunger Projekt den Sarojini-Naidu-Preis für die herausragende Berichterstattung über Frauenabgeordnete in den Panchayats. Die Erfolge der Frauen werden so über die Medien publik gemacht. Gleichzeitig wird in der Öffentlichkeit für ihre Unterstützung und Anerkennung geworben. Mit dem Preis wurde das Interesse der Medien an diesem Thema erhöht. Der sprunghafte Anstieg der Einsendungen (2001: 166, 2007: 1.300) zeigt die zunehmende Bedeutung des Preises und der Panchayat-Kampagne in der indischen Öffentlichkeit.

Wer wir sind

Das Hunger Projekt ist eine **internationale Nichtregierungsorganisation** mit 250 Angestellten in 24 Ländern. Ein Großteil der Arbeit wird weltweit von **ehrenamtlich Aktiven** getragen. Der Hauptsitz ist in New York. In Deutschland sind wir u.a. Mitglied bei **VENRO** (Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.), bei **UNIFEM** und bei der Plattform **Dalit Solidarität**. Wir tragen das **DZI-Spenden-Siegel**.

Unser Ansatz:

Das Hunger Projekt **mobilisiert** Menschen in **Afrika, Lateinamerika und Südasien**, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern: **gemeinsam, aus eigener Kraft und selbstbestimmt**. Gleichzeitig bindet es direkt vor Ort Fachkräfte, Regierungsbeamte und andere Nichtregierungsorganisationen mit ein, um die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu verändern und ein konstruktives Umfeld für die lokalen Programme und Kampagnen zu schaffen. Dabei konzentriert es sich auf drei Arbeitsschwerpunkte: **Soziale Mobilisierung für eigenständiges Handeln, Gleichstellung von Frau und Mann sowie Stärkung lokaler Demokratie**.

Wenn Sie mehr über unsere Arbeit in Indien oder unsere anderen Initiativen erfahren möchten, dann schauen Sie auf unsere Website oder rufen Sie uns einfach an!

Fakten

Seit Erlangung der Unabhängigkeit im Jahr 1947 hat sich Indien zur bevölkerungsreichsten Demokratie und einer der wachstumsstärksten Nationen der Welt entwickelt.

Davon profitiert leider nur ein Viertel der Inder. Denn der größte Teil der Menschen lebt in ländlichen Gebieten und muss nach wie vor mit bitterer Armut und gesellschaftlicher Ungerechtigkeit kämpfen. Frauen sind besonders betroffen, da sie darüber hinaus stark diskriminiert und gesellschaftlich unterdrückt werden.

Die Diskriminierung der indischen Frauen und Mädchen löst einen Teufelskreis von Armut und Hunger aus.



Will Indien diesen hartnäckigen Kreislauf chronischer Unterernährung durchbrechen, muss sich der Gesundheits- und Ernährungsstatus der Frauen entscheidend verbessern. Um dies zu erreichen, unterstützt das Hunger Projekt die Frauen dabei, ihre Rechte in den lokalen Selbstverwaltungen in Anspruch zu nehmen und Veränderungen aktiv durchzusetzen.

DAS HUNGER PROJEKT



Indien

*Mitbestimmung
in den Gemeinderäten –
Frauen gestalten
die Zukunft ihres Dorfes*

Das Hunger Projekt e.V.
Am Neuweg 15
D-79400 Kandern-Wollbach
0 76 26 / 97 25 68
0 88 21 / 75 22 09
E-Mail: info@das-hunger-projekt.de
www.das-hunger-projekt.de
www.thp.org

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 475 71
Investitionen sind als Spenden
steuerlich absetzbar



© Das Hunger Projekt e.V. im September 2008, Gestaltung: www.hausgrafik.de

Chronischen Hunger gemeinsam überwinden